

Commoning

oder wie Transformation gelingt

Zur Einführung Was ist Commoning?

Commoning heißt: Menschen organisieren sich auf Augenhöhe, um miteinander gut auszukommen sowie selbstbestimmt Nützliches für sich und andere herzustellen. Die Beteiligten entscheiden gemeinverantwortlich darüber, was sie brauchen und wie sie Vermögenswerte (Ressourcen, Zeit und Räume) bewirtschaften, gestalten und verteilen. Vertrauen ist hierfür der Schlüssel. Es kann jedoch nicht vorausgesetzt werden, sondern entsteht im Tun. Commoning braucht einerseits eine Haltung, die Vertrauen gewährt, ohne vertrauensselig zu sein und andererseits Handlungen, die Vertrauen aktiv fördern. Die Muster des Commoning unterstützen beides.

Was ist ein Muster?

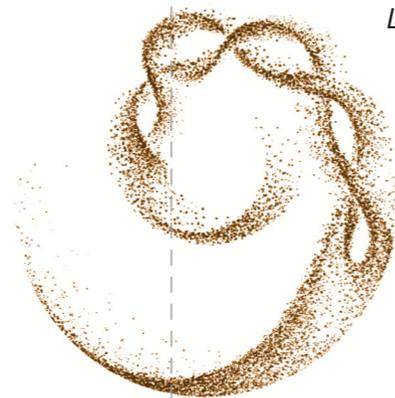
Muster verstehen wir im Sinne Christopher Alexanders als lebendigkeitsfördernde Werkzeuge: vielseitig einsetzbar ohne konkrete Ausführungen vorzuschreiben. Sie enthalten erprobtes Erfahrungswissen und beschreiben den Kern gelingender Lösungen von Problemen, die in vergleichbaren Kontexten immer

wieder auftauchen. Das komplexe Zusammenspiel von Kontext, Problem und Lösung ist dabei entscheidend. Diese drei Elemente werden nie voneinander isoliert; sie finden sich auf allen 33 Musterkarten wieder.

Ein Beispiel

Ein Muster aus dem Grundlagenwerk *Eine Muster-Sprache: Städte Gebäude Konstruktionen* lautet: LICHT VON ZWEI SEITEN IN JEDEM RAUM. Es antwortet auf die Frage: Was macht einen Raum lebendiger als andere? So unterschiedlich Räume auch sein können, der Kontext (Raum-in-einem-Gebäude) ist vergleichbar. Es ist belegt, dass sich Menschen, sofern sie die Wahl haben, lieber in Räumen aufhalten, in die Licht von zwei Seiten fällt, „während Räume, die nur von einer Seite Licht haben, unbenutzt und leer bleiben.“

(Christopher Alexander et al, 1995: 811)

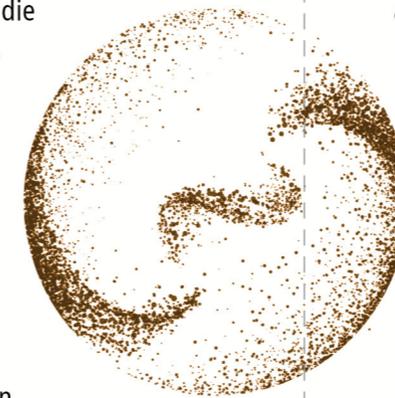


Was ist eine Mustersprache?

Die Lösung eines Problems beeinflusst die Lösung anderer Probleme und kann sogar neue Probleme schaffen. Daher stehen Muster nie für sich allein. Sie ergänzen einander. LICHT VON ZWEI SEITEN IN JEDEM RAUM (siehe oben) verweist zum Beispiel auf das Muster GEBÄUDEFLÜGEL MIT TAGESLICHT. Es ist ein sogenanntes Anschlussmuster. Solche Anschlussmuster machen die vielfältigen Beziehungen deutlich, die jeden Prozess prägen. In unserem Kartenset befinden sich die Anschlussmuster an den Kartenrändern rechts und links.

Muster, die durch Anschlussmuster miteinander verbunden sind und sich auf einen Gestaltungsbereich beziehen, werden als Mustersprache bezeichnet. Eine Mustersprache ist nie abgeschlossen. Sie wird ständig weiterentwickelt.

Daher handelt es sich hier um einen Auftakt.



Entstehungsprozess & Dank

Die Muster dieser Erstausgabe beruhen auf Texten aus *Frei, Fair & Lebendig* (transcript 2019) von Silke Helfrich und David Bollier. Darin werden 28 Commoning-Muster vorgestellt. Anschließend haben Silke Helfrich und Julia Petzold die Beschreibungen verdichtet, inhaltlich korrigiert, in ein Musterformat übertragen und weitere Muster ergänzt. Für diesen Neuentwurf waren Ideen der Arbeitsgruppe Musterwerkstatt des *Commons Instituts* äußerst hilfreich; ebenso die Entwürfe der *Projektwerkstatt Commons* der HNE Eberswalde. Danke an Julie, Max, Leo und Lukas. Großartige Unterstützung kam zudem von aufmerksamen Korrekturleserinnen, insbesondere von Julia Fuchte, Sarah Holzgreve und Johannes Euler. Bei technischen und inhaltlichen Fragen zum Verbundwiki stand uns Jon Richter stets mit Rat und Tat zur Seite. Die Illustratorin Mercè M. Tarrés sowie die Künstlerin Sibylle Reichel begleiteten die künstlerische Umsetzung mit ihren tollen Ideen. Das i-Tüpfelchen setzte das Druckereikollektiv Zollenspieker in Hamburg. DANKE AN ALLE!

[commons-institut.org]

[projektwerkstatt-commons.allmende.io]

Lizenzen

Commoning oder wie Transformation gelingt. Auftakt einer Mustersprache basiert auf *Frei, Fair & Lebendig. Die Macht der Commons* (Helfrich/Bollier, transcript 2019) und ist lizenziert unter Creative Commons.

© CC BY-SA 4.0: Silke Helfrich und Julia Petzold (2021, Neudenuau/Eberswalde)

Diese Lizenz erlaubt unter Voraussetzung der Namensnennung der Urheberinnen die Bearbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung des Materials in jedem Format oder Medium für beliebige Zwecke, auch kommerziell, sofern der neu entstandene Text unter derselben Lizenz wie das Original verbreitet wird.

<https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Lizenz der Illustrationen: © Mercè M. Tarrés

Copyfarleft Guerrilla Media Collective unter Nutzung der https://wiki.p2pfoundation.net/Peer_Production_License

Lizenz der Kartengestaltung: © Sibylle Reichel, CC BY-SA 4.0
Wir empfehlen, die bedeutungstragenden Elemente der Gestaltung nicht zu verändern.

Muster des Commoning Eine Übersicht

- Auf Heterarchie bauen
- Einstimmig entscheiden
- Commonsgemäß finanzieren
- Wissen großzügig weitergeben
- Im Vertrauensraum transparent sein
- Sich in Vielfalt gemeinsam ausrichten
- Commons & Kommerz auseinanderhalten
- Beziehunghaftigkeit des Habens verankern
- Regeleinhaltung commons-intern beobachten
- Einhegungen & Vereinnahmungen dazwischenfunken
- Commons mit halbdurchlässigen Membranen umgeben
- Regelverstöße nachvollziehen & abgestuft sanktionieren
- Augenhöhe in & durch Organisationsstrukturen ermöglichen

Selbstorganisation durch Gleichrangige

>>> Muster für ein gutes
Design von kleinen wie großen
Organisationen & Institutionen

Soziales Miteinander

>>> Muster zu Fragen der
Zusammenarbeit und
Beziehungsgestaltung

Sorgendes & Selbst- bestimmtes Wirtschaften

>>> Muster zum produktiv-schöpferischen
Umgang mit Materialien, Ideen, Geld,
Infrastruktur und mehr

- Selbstverantwortlich & einführend kommunizieren
- Rituale des Miteinanders etablieren & pflegen
- Gemeinsame Absichten & Werte kultivieren
- Konflikte beziehungswahrend bearbeiten
- Gegenseitigkeit behutsam ausüben
- Eigene Governance reflektieren
- Naturverbundensein vertiefen
- Situiertem Wissen vertrauen
- Ohne Zwänge beitragen
- Beitragen & verbreiten
- Pools, deckeln & umlegen
- Pools, deckeln & aufteilen
- Kreativ anpassen & erneuern
- Konviviale Werkzeuge nutzen
- Preissouverän Handel treiben
- Gemeinsam erzeugen & nutzen
- Geldunabhängige Sicherheit schaffen
- Das Produktionsrisiko gemeinsam tragen
- Auf gemeinschaftsgetragene Infrastrukturen setzen
- Werkätigkeit & (Für-)Sorge gleichwürdig anerkennen

Dieses Kartenset besteht aus insgesamt 33 Mustern. Sie alle sind mehrfach miteinander verbunden. Zur besseren Übersicht wurden die einzelnen Muster drei verschiedenen Feldern zugeordnet.

- Soziales Miteinander
- Selbstorganisation durch Gleichrangige
- Sorgendes & Selbstbestimmtes Wirtschaften

Da eine Mustersprache nie abgeschlossen ist, liegen leere Karten in Musterformat zum Ergänzen eigener Ideen bei.

Mit Mustern des Commoning arbeiten

Die Karten sind zum Benutzen gedacht. Sie können überall dort eingesetzt werden, wo Commoning lebendig werden soll. Hier einige Ideen. Welche ihr aufgreift und wie genau, bleibt euch überlassen.

Eigenes reflektieren

Ihr könnt anhand dieser Muster eigene Prozesse reflektieren oder Sprache für das finden, was ihr ohnehin schon tut. So lässt sich zu jedem Muster fragen:

- Tun wir das bereits? Wenn ja, wie genau? Wenn nein, warum nicht?

- Möchten wir dieses Muster anwenden? Was brauchen wir dafür?
- Wann haben wir dieses Muster das letzte Mal angewendet? Gibt es eine Geschichte dazu?
- Welche Muster werden von einzelnen Mitgliedern als besonders wichtig empfunden? Gibt es Unterschiede?
- Welche Muster könnten eurem Projekt einen neuen Dreh geben? Welcher nächste Schritt entsteht?
- Was fehlt aus Sicht eurer Praxis in dieser Mustersprache und sollte ergänzt werden? Welche neuen Fragen ergeben sich?

Wissen weitergeben

Die Musterkarten können auch der attraktiven Gestaltung von Workshops und Seminaren dienen und genutzt werden, um anderen die Praxis des Commoning verständlich zu machen. Einige Anregungen:

Zum Einsteigen: Karten beliebig ziehen, um einen Austausch über unterschiedliche Praktiken und Ideen von Commoning zu beginnen.

Zum Vertiefen: Von einer als relevant empfundenen Musterkarte ausgehen und von dort aus die Anschlussmuster erkunden, um sich die Mustersprache zu vergegenwärtigen.

Zum Nachdenken: Den Teilnehmerinnen die Problem-

fragen auf den Karten stellen, ihre Antworten mit den Kurzfassungen abgleichen.

Zum Spaßhaben: Mit den Musternamen Commons-Scharade spielen.

Neues erforschen

Auch der Commons-Forschung öffnen sich neue Zugänge. Forscherinnen können Muster überprüfen und weiterentwickeln, um Commoning besser zu konzeptualisieren. Sie können zudem weitere Felder des Commoning in den Blick nehmen. Die Mustersprache dient darüber hinaus als Forschungsrahmen, der anregt, Forschungsfragen abzuleiten, Interviewfragen zu entwickeln und vieles mehr.

Rückmelden & Bestellen

Alle Muster sind auch digital unter **mustersprache.commoning.wiki** verfügbar. Ergänzungen, Anregungen und Kritik nehmen wir gern entgegen. Zudem freuen wir uns über Muster, die ihr aus eigenen Erfahrungen ableitet.

Rückmeldungen, neue Ideen und Bestellungen gedruckter Kartensets an:

MusterspracheCommoning@commons-institut.org